

Karen Lise Krabbe \*1955 Denmark



### Blind Boxes for NoThing

2012

Glas und Olivin /  
Glass and olivine  
Sandguss, Pâte de Verre /  
Sandcast, Pâte de verre  
24 cm × 24 cm × 24 cm;  
15 cm × 15 cm × 15 cm;  
12 cm × 12 cm × 12 cm

■ Karen Lise Krabbe fertigt Kunstkammerstücke aus Glaspuder und Olivin, das ebenfalls zu den Silicaten gehört. Ihre kleinen, nur im geöffneten Zustand als Dosen zu erkennenden Gebilde scheinen auf natürlichem Weg entstanden zu sein. Sie sehen aus wie durch Flut und Ebbe geformte Sandschichten. Tatsächlich werden

die Dosen Schicht um Schicht in einer Sandform gegossen – ein manuelles Verfahren, das dem Herstellungsprozess eines 3D-Druckers ähnelt. Die perfekt gearbeiteten Dosen üben eine ungeheuerere Faszination aus. Trotz ihrer Fragilität und geringen Größe wirken sie keineswegs klein. Man kann sie sich auch ins Monumentale gestei-

gert vorstellen, als große, durch Erosion geformte Felsen. Die Künstlerin verwendet die Rohmaterialien, vor allem Quarzsand, aus dem Glas hergestellt wird, in einer Weise, dass das Ergebnis auf den ersten Blick nicht den traditionellen Vorstellungen von Glas entspricht. Dabei spielt sie mit dem Werkstoff Glas, mit der Illusion einer natürlichen Ent-



stehung, mit Form und Funktion sowie mit der Wahrnehmung des Betrachters. Karen Lise Krabbe sind hochartifizielle Meisterwerke gelungen.

■ Karen Lise Krabbe makes curiosities out of glass powder and olivine, the latter also belonging to the silicate family. Recognisable as boxes only when opened,

these tiny formations look as if they arose by natural means. They resemble layers of sand shaped by ebb and tide. And indeed, the boxes are built up layer by layer in a mould of sand – a manual process similar to that of a 3D printer. These perfectly worked boxes are utterly fascinating. Despite their fragility and small dimensions, they in no way

look small. You can even imagine them blown up to monumental proportions, as huge cliffs formed by erosion.

The artist uses the raw materials – primarily quartz sand, from which glass is made – in such a way that at first glance the result does not coincide with traditional notions of glass. She plays with glass as a material, creating the

illusion of a natural genesis, with form and function, and with the observer's perception. Karen Lise Krabbe has succeeded in creating highly artificial masterpieces.